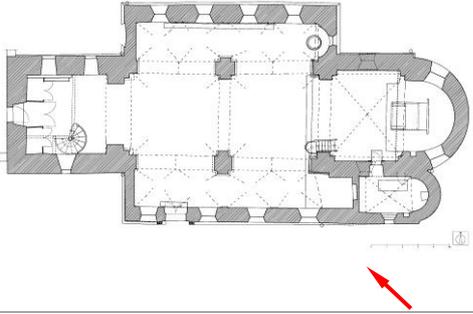


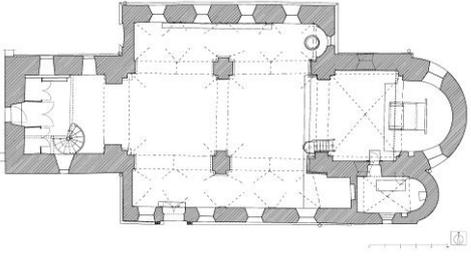
FOTODOKUMENTATION

Ort-Ortsteil	59505 Bad Sassendorf-Weslarn	
Straße	Kirchkamp 1	
Kulturobjekt	Ev. Kirche St. Urbanus	
KLARA-ID	101084 (Wandmalerei)	
Autor	Fotos Dülberg, Text Skriver	
Aufnahmeart	digital	
Aufnahmedatum	18.09.2012	
Fotonummer/ Dateiname	005309BAD2012_09_18_03	
Beschreibung / Blickrichtung	Blick auf das Kirchenäußere von SO	



Im Gegensatz zum Turm sind Kirchenschiff, Chor und Sakristei heute steinsichtig. Sowohl die Sakristei im Südosten wie der Chor zeigen anderes Mauerwerk als das Langhaus und sind vor diesem entstanden.

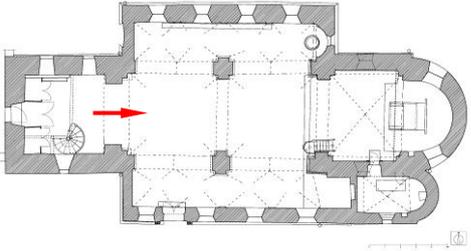
FOTODOKUMENTATION

Ort-Ortsteil	59505 Bad Sassendorf-Weslarn	
Straße	Kirchkamp 1	
Kulturobjekt	Ev. Kirche St. Urbanus	
KLARA-ID	101084 (Wandmalerei)	
Autor	Fotos Dülberg, Text Skriver	
Aufnahmeart	digital	
Aufnahmedatum	18.09.2012	
Fotonummer/ Dateiname	101084BAD2012_09_18_05	
Beschreibung / Blickrichtung	Blick auf das Kirchenäußere von SW	



Allein der Turm ist steinfarben geschlämmt. Er gehört einer früheren Bauphase als das Kirchenschiff an, was sich am Sockel, dem Mauerwerk und der Bauzier erkennen lässt.

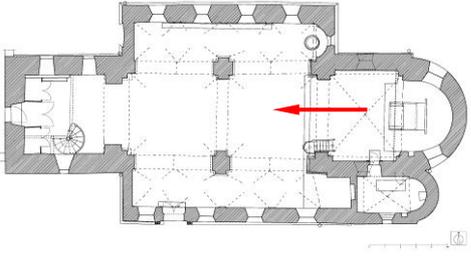
FOTODOKUMENTATION

Ort-Ortsteil	59505 Bad Sassendorf-Weslarn	
Straße	Kirchkamp 1	
Kulturobjekt	Ev. Kirche St. Urbanus	
KLARA-ID	101084 (Wandmalerei)	
Autor	Fotos Dülberg, Text Skriver	
Aufnahmeart	digital	
Aufnahmedatum	18.09.2012	
Fotonummer/ Dateiname	101084BAD2012_09_18_07	
Beschreibung / Blickrichtung	Blick ins Innere des Kirchenschiffs gen Osten	



Das zweijochige Mittelschiff zeigt spitzbogige Gurt- und Scheidbögen. Der Gurtbogen zum Chor und damit zu dem älteren Raumteil hin ist rundbogig und leicht gedrückt. Die schmalen Seitenschiffgewölbe der Hallenkirche ruhen an den Außenwänden auf Konsolsteinen.

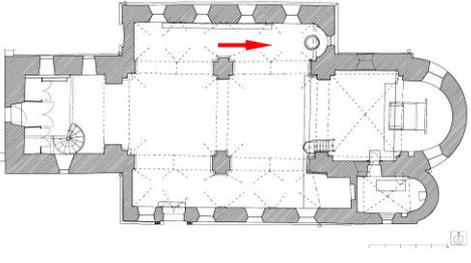
FOTODOKUMENTATION

Ort-Ortsteil	59505 Bad Sassendorf-Weslarn	
Straße	Kirchkamp 1	
Kulturobjekt	Ev. Kirche St. Urbanus	
KLARA-ID	101084 (Wandmalerei)	
Autor	Fotos Dülberg, Text Skriver	
Aufnahmeart	digital	
Aufnahmedatum	18.09.2012	
Fotonummer/ Dateiname	101084BAD2012_09_18_08	
Beschreibung / Blickrichtung	Blick ins Mittelschiff gen Westen	



Der Blick fällt auf die hell getünchten Wand- und Gewölbeflächen, die mit unterschiedlichsten Motiven des sog. Westfälischen Ausmalungssystems in Soester Art geschmückt sind. Die Gratbänder lassen hier nicht – wie andernorts üblich - die Grate frei, sondern überziehen auch diese, hier allerdings kaum ausgebildeten Kappengrenzen. Lebensbäume und Sterne sind hingegen üblicher Dekor auf den Gewölbekappen. Die Gewölbe enden kuppelig und sind stark gebüst, was auch im Dachgeschoss von oben deutlich zu sehen ist (siehe Foto Skriver).

FOTODOKUMENTATION

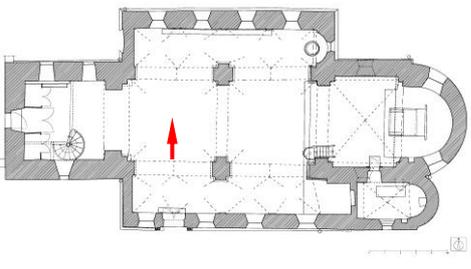
Ort-Ortsteil	59505 Bad Sassendorf-Weslarn	
Straße	Kirchkamp 1	
Kulturobjekt	Ev. Kirche St. Urbanus	
KLARA-ID	101084 (Wandmalerei)	
Autor	Fotos Dülberg, Text Skriver	
Aufnahmeart	digital	
Aufnahmedatum	18.09.2012	
Fotonummer/ Dateiname	101084BAD2012_09_18_87	
Beschreibung / Blickrichtung	Blick vom Nordseitenschiff auf die Nordapsis	



Die ursprüngliche figürliche Ausmalung hat sich in der Nordapsis erhalten. Hier thronen über zwei alttestamentarischen Königen Christus und Maria in der Szene der Marienkrönung. Der Taufstein befand sich vorher im südlichen Seitenschiff, wohin er jedoch auch schon versetzt worden war.

Am Nordostpfeiler ist noch ein Kopf- und Teppichfragment auf Höhe der Königsfiguren erhalten, das wohl gleichfalls bauzeitlich, aber in einer anderen Maltechnik und wohl von anderer Hand ausgeführt wurde.

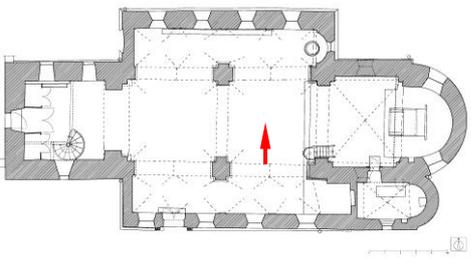
FOTODOKUMENTATION

Ort-Ortsteil	59505 Bad Sassendorf-Weslarn	
Straße	Kirchkamp 1	
Kulturobjekt	Ev. Kirche St. Urbanus	
KLARA-ID	101084 (Wandmalerei)	
Autor	Fotos Dülberg, Text Skriver	
Aufnahmeart	digital	
Aufnahmedatum	18.09.2012	
Fotonummer/ Dateiname	101084BAD2012_09_18_89	
Beschreibung / Blickrichtung	Blick ins Westgewölbe des Mittelschiffs	



Im oberen Gewölbeteil hat sich noch viel Originalputz mit dekorativer Bemalung erhalten, auf der Nordkappe sogar ein Fabelwesen mit Fischschwanz, daneben Vogelkrallen, die ein weiteres Wesen bezeugen. Die Gewölbewickel sind anders als im Ostjoch allesamt ergänzt, da ein Wasserschaden den Bestand stark dezimiert hatte. Bemerkenswert und verspielt erscheint der ausbiegende Rankenast in der Ostkappe (oben rechts im Bild), der nicht im Gewölbezwickel, sondern erst inmitten der Kappe beginnt. In der Nordkappe ist der analoge Rankenast eine Ergänzung der Restaurierung der 1950er Jahre.

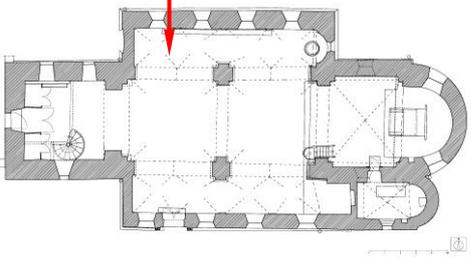
FOTODOKUMENTATION

Ort-Ortsteil	59505 Bad Sassendorf-Weslarn	
Straße	Kirchkamp 1	
Kulturobjekt	Ev. Kirche St. Urbanus	
KLARA-ID	101084 (Wandmalerei)	
Autor	Fotos Dülberg, Text Skriver	
Aufnahmeart	digital	
Aufnahmedatum	18.09.2012	
Fotonummer/ Dateiname	101084BAD2012_09_18_90	
Beschreibung / Blickrichtung	Blick ins Ostgewölbe des Mittelschiffs	



Bis auf die Ostkappe (rechts im Bild) zeigen die übrigen Kappen noch recht gut überlieferte Lebensbäume und Gewölbezwickel mit jeweils unterschiedlichem Dekor (siehe UV-Aufnahme Heiling). Die Ostkappe zierte ursprünglich gleichfalls ein Lebensbaum, wie Archivfotos belegen. Hier wurde aufgrund des schlechten Erhaltungszustands des Putzgrundes ein großer Bereich neu verputzt und mit einem Kreuzornament und Sternen, wie sie sich im Westgewölbe finden, spärlicher ausgestattet. Von Westen aus gesehen bildet diese weniger dekorierte Ostkappe einen Übergang zu dem heute gänzlich undekorierten Chorgewölbe, das einst ebenfalls bemalt war.

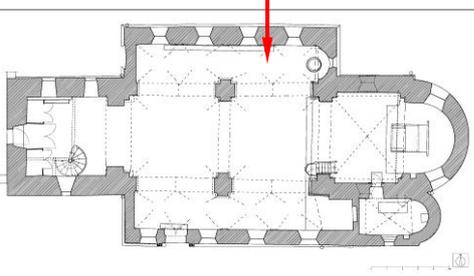
FOTODOKUMENTATION

Ort-Ortsteil	59505 Bad Sassendorf-Weslarn	
Straße	Kirchkamp 1	
Kulturobjekt	Ev. Kirche St. Urbanus	
KLARA-ID	101084 (Wandmalerei)	
Autor	Fotos Dülberg, Text Skriver	
Aufnahmeart	digital	
Aufnahmedatum	18.09.2012	
Fotonummer/ Dateiname	101084BAD2012_09_18_91	
Beschreibung / Blickrichtung	Westgewölbe des nördlichen Seitenschiffs	



Die Gewölbe der schmalen Seitenschiffe sind mit ungewöhnlichen Stichkappen ausgestattet. Die an den Konsolen und Pfeilern aufsteigenden Grate enden kurz vor der Gewölbemitte, die ihren höchsten Punkt in der Mitte des Scheidbogens hat. Daher kann man trotz der Stichkappen von einem „einhüftigen“ Gewölbe sprechen. Zu der Ausrichtung auf das Mittelschiff hin passt auch die Bemalung, deren Zentrum ein dreiviertelkreisförmiges Medaillon bildet, das mit Streublumen in Ocker, Rot, Grün und Braun gefüllt ist. Die Leserichtung der Ornamentik wird auch durch die nach oben aufgestellten gezackten Streifen unterstrichen, die in Form eines seitlich gefassten Bandes von der mittleren Konsole aus zu dem Medaillon führen. Kreuzmotive mit lilienförmigen Enden in Braun und Dunkelrot markieren die Zonen, in denen die Grate enden.

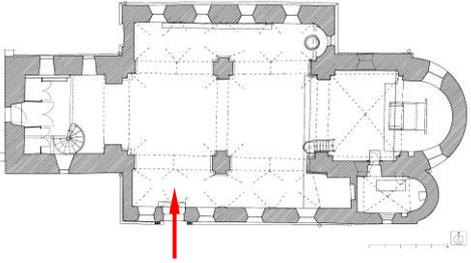
FOTODOKUMENTATION

Ort-Ortsteil	59505 Bad Sassendorf-Weslarn	
Straße	Kirchkamp 1	
Kulturobjekt	Ev. Kirche St. Urbanus	
KLARA-ID	101084 (Wandmalerei)	
Autor	Fotos Dülberg, Text Skriver	
Aufnahmeart	digital	
Aufnahmedatum	18.09.2012	
Fotonummer/ Dateiname	101084BAD2012_09_18_92	
Beschreibung / Blickrichtung	Blick ins östliche Nordseitenschiffgewölbe	



Das östliche Nordseitenschiffgewölbe ist im Prinzip ähnlich gestaltet wie das westliche. Auch hier stehen Kreuzornamente auf gestirntem, hellem Grund und das Zentrum des Gewölbes wird von der mittleren Konsole aus zum Scheidbogenscheitel hin malerisch betont. Wie im gesamten Gewölbedekor zu vermerken, wird jedoch im Detail variiert: Anstelle der geknickten Streifen steht eine Wellenranke, die in einem halbierten „Medaillon“ mündet, das hier von kieselsteinartigem Flächendekor ausgefüllt wird. Die Bogenuntersicht ist wie auch das „Medaillon“ weniger kleinteilig als im Westgewölbe.

FOTODOKUMENTATION

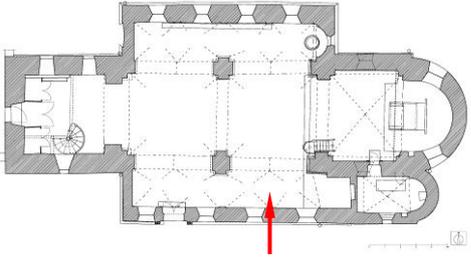
Ort-Ortsteil	59505 Bad Sassendorf-Weslarn	
Straße	Kirchkamp 1	
Kulturobjekt	Ev. Kirche St. Urbanus	
KLARA-ID	101084 (Wandmalerei)	
Autor	Fotos Dülberg, Text Skriver	
Aufnahmeart	digital	
Aufnahmedatum	18.09.2012	
Fotonummer/ Dateiname	101084BAD2012_09_18_93	
Beschreibung / Blickrichtung	Blick ins westliche Südseitenschiffgewölbe	



Das westliche Südseitenschiffgewölbe zeigt wie das eben beschriebene Gewölbe aufsteigende Ranken, hier sowohl in der Gewölbemitte wie auch auf der Bogenuntersicht des Scheidbogens. Das Medaillon ist netzartig von einem Schuppenmuster geziert, in dem die Schuppen jeweils von kleinen Punkten und mit einem zentralen ockerfarbenen Kreis geschmückt sind. Diesem Zentrum des Ornaments entspricht das zentrale Kreuzmotiv, auf das die Wellenranken im Scheidbogen zulaufen. Von Punkten sind hier sowohl die Wellenranken wie das Medaillon und sogar die größeren Sterne im Gewölbe gesäumt.

Eine Besonderheit stellt die figürliche Darstellung oberhalb des Südwestpfeilers dar: Eine figürliche, lasterhafte Szene ist in den Rankendekor eingefügt. Die Rankenenden umspielen die Figuren und schaffen eine lockere Verbindung von Figur und Dekor. Eine große Frauengestalt mit einer Art Haube umarmt einen kleineren Mann. Zusammengeführt werden sie von zwei Monstern, die aus allen Körperöffnungen stinken (siehe Beschreibung von Figur 4).

FOTODOKUMENTATION

Ort-Ortsteil	59505 Bad Sassendorf-Weslarn	
Straße	Kirchkamp 1	
Kulturobjekt	Ev. Kirche St. Urbanus	
KLARA-ID	101084 (Wandmalerei)	
Autor	Fotos Dülberg, Text Skriver	
Aufnahmeart	digital	
Aufnahmedatum	18.09.2012	
Fotonummer/ Dateiname	101084BAD2012_09_18_94	
Beschreibung / Blickrichtung	Blick ins östliche Südseitenschiffgewölbe	



Ähnlich wie bei seinem westlichen Nachbargewölbe laufen Wellenranken von Mittelkonsole und Pfeilern hin zum Gewölbescheitel im Scheidbogenzentrum. Hier mündet die Wellenranke des Gewölbes in einem rasterförmig angelegten Teppichmuster aus Kreuzblüten in den Farben Ocker, Rot und Braun. Das im Nordseitenschiffgewölbe auftretende Grün begegnet im Südseitenschiff nicht. Wie oberhalb des südlichen Freipfeilers auf der Westseite finden sich hier gleich zwei figürliche Darstellungen, die oberhalb der Pfeilerkämpfer das Rankenband des Scheidbogens bereichern. Es sind zwei Rankenfiguren, die gen Westen mit beiden Armen, gen Osten nur mit einem, die Rankenenden halten. Sowohl die Figuren wie die Ranken treten an diesen Stellen über die rahmenden Bänder hinaus und bekunden damit einen lockeren und spielerischen Umgang mit dem Formenrepertoire. Die westliche Figur scheint die Ranken geradezu auseinanderzuziehen, um durch sie hindurchschauen zu können, ihr östliches Pendant stützt seine Linke keck in der Hüfte ab und scheint die Ranke mit der Rechten festzuhalten, als wäre diese im Begriff, sich selbständig zu machen.